



www.dgw-veranstaltungen.de

Security Management

Online-Seminar, 27. Mai 2020

DI Wolfgang Czerni, MBA
INFRAPROTECT® Gesellschaft für Risikoanalyse, Notfall- und Krisenmanagement GmbH

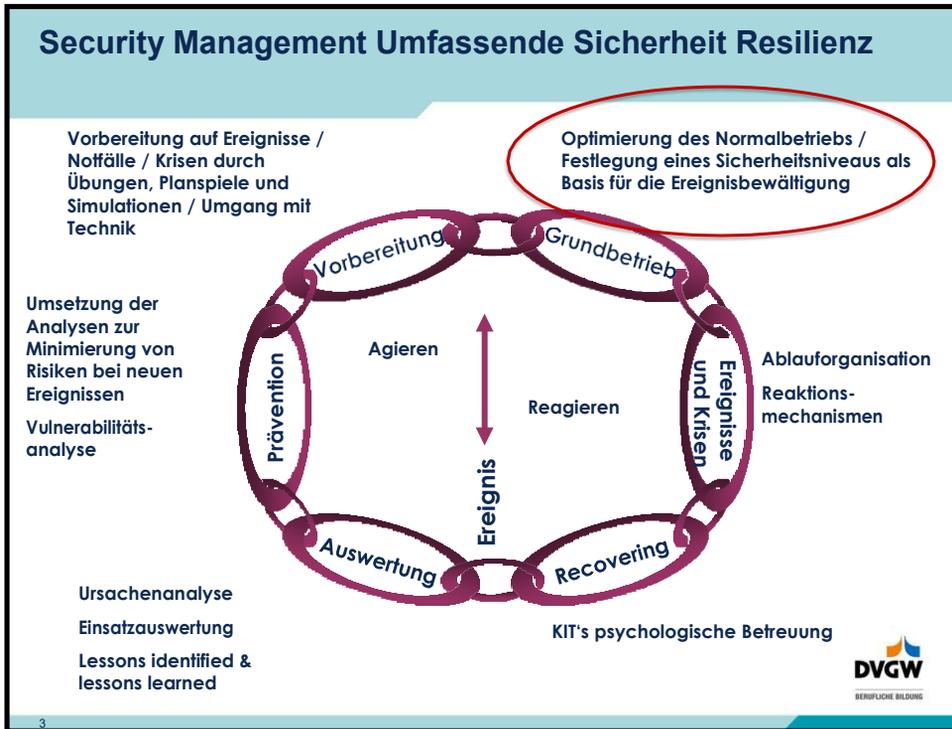
Definition Security Management

Corporate Security Management
ist das strukturierte und systematische Ausrichten
und Anpassen
der Prozesse einer Organisation
auf das Ziel, die **materiellen** und **immateriellen Werte**
einer Organisation
gegen / für **intentionale Gefahren** zu schützen.

Intentionalen Gefahren ist die Gefahr
Opfer einer kriminellen oder bössartigen Attacke zu werden.



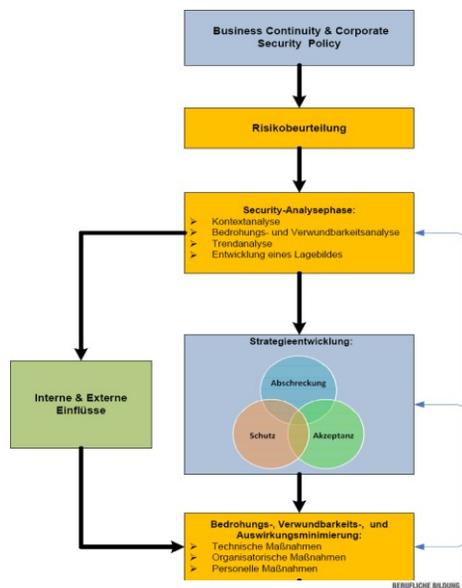
2 Wolfgang Czerni © INFRAPROTECT®



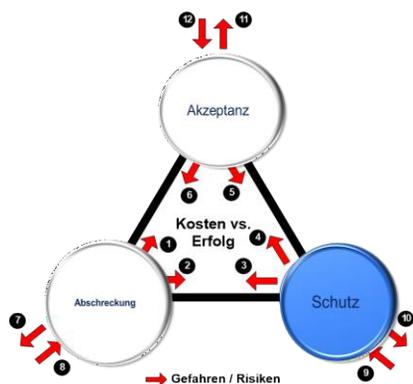
- ### SAFURITY für Versorger
- DVGW Rundschreiben GW 02/20 Versorgungs- und Organisationssicherheit im Zeichen der Corona-Pandemie
 - Water Safety Plan
 - W/G 1000
 - W/G 1001-W/G 1002 DIN 15975-1-2
 - W 1050 Beiblatt 80 Objektschutz von Wasserversorgungsanlagen
 - IT-Sicherheit BSI-Kataloge; BSI WSGS Baustein IS 2, Wirtschaftsgrundschutz Objektsicherheit
 - ISO 27.000 ff
 - ISO 22.300, 22.301 Societal-Security & BCM-Requirements
 - VdS etc Infrastrukturschutz EMAs, GEMA
 - Umfassender Katalog an Normen / Richtlinien
https://services.bka.gv.at/ski/content/selbst-eval-PDFs/hinweise/Hinweis_H09.pdf
- DVGW
BERUFLICHE BILDUNG

Allgemeines Konzept – Aufbau Security Management

- BCM & Vorgaben der OL des Unternehmens
- Risikobegriff & Security
 - Gefahr, Gefährdung,
 - Machbarkeit, Täterprofil
 - Verwundbarkeit
- **Bedrohungs-Verwundbarkeitsanalyse**



Grundlegende Security Konzepte:



- 5D's Deter, Detect, Deny, Delay, and Defend
- 2R's Responds, Recovery



Implementierungsschritte

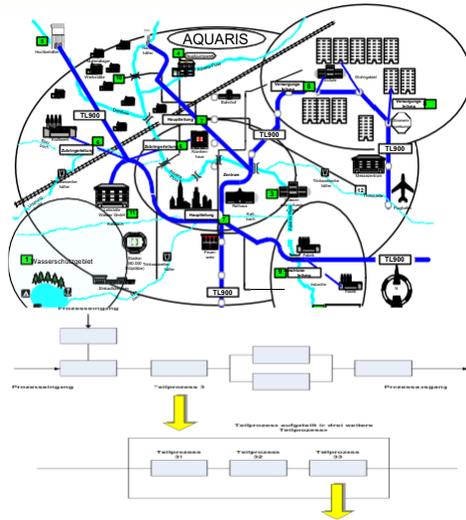
- » Implementierungskatalog
 - » Sicherheitskonzept Infrastruktur/Objektschutz
 - » Sicherheitskonzept Organisation/Personal
 - » Sicherheitskonzept Know-how-Schutz



- » Aus- und Fortbildung
 - » AUA-Prinzip (Auftrag-Unterrichtung-Aufsicht)
 - » KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess)



Vereinfachtes Konzept der Identifikation von Kritikalität - Beispiel von Aquaris



1. Wasserschutzgebiete
2. Wassergewinnungsanlagen
3. Wasseraufbereitungsanlagen
4. Wasserförderanlagen (Hauptpumpwerke, Zwischenpumpwerke, Druckerhöhungsanlagen)
5. Wasserspeicher (Hochbehälter, Wassertürme, Trinkwasserbehälter)
6. Fern- und Zubringerleitungen
7. Hauptleitungen
8. Versorgungsleitungen
9. Anschlussleitungen
10. Betriebsgebäude (z. B. Werkstätten, Materiallager)
11. Leitstellen



Bestimmung Sicherheitsindex = effektiver Schutz

Fenster und Türe
Ausführung in **RC 4**
Einbruchhemmend für 10 min.
Detektion z.B.:
Binärkontaktmelder, Glasbruchmelder,...

Zaun
Umfriedung der Liegenschaft.
Erschwert den Zutritt.
Detektion z.B.:
Videokamera, Alarmdraht,...

Außenbereich

Perimeterschutz

Zaun bis Außenhaut

Außenhaut

Innenraum

Innenbarrieren

Weg zum

Bauliche/
Technische/
Mechanische
Maßnahmen

Organisatorische
Maßnahmen

Personelle
Maßnahmen

Informations- und
Wissensicherheit
Know-how-Schutz

BERUFLICHE BILDUNG

Risikobasierter Ansatz = Balance zwischen Schutzbedarf und effektiven Schutzmechanismen

Sicherheitsausstattung
Sicherheitsindex

Schutzbedürfnis
Kritikalität

Object	Kritikalität	Sicherheitsindex	Differenz
Röhrenspeicher	3.67	1.42	-2.25
Leitstellenebenraum	3.00	1.42	-1.58
Gasdruckregelanlage	3.67	1.42	-2.25
Mess- und Kontrollraum	3.67	1.42	-2.25
Kompressorstation	3.00	1.42	-1.58
Werkstatt	3.00	1.42	-1.58

BERUFLICHE BILDUNG

Barrieren ohne Überwachungsmaßnahmen und Reaktionen sind wertlos...

$\Delta t = 10 \text{ min}$

Beginn des Angriffes (Einbruch)

Detektion/Alarmgabe

Anfahrtsdauer Interventionskräfte

Überwindungsdauer des mechanischen Einbruchschutzes

Widerstandszeit von 9 min

RC2 = 3 min

Zwiebelschalenprinzip

Eindringe

Abbildung 3-1- Zwiebelschalenmodelle

Bauliche/
Technische/
Mechanische
Maßnahmen

Organisatorische
Maßnahmen

Personelle
Maßnahmen

Informations- und
Wissenssicherheit
Know-how-Schutz

11 Wolfgang Czerni

© INFRAPROTECT®

Physisches Sicherheitsmanagement

Der Objektschutz ist eine Kombination aus baulichen, technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen.

Bauliche/
Technische/
Mechanische
Maßnahmen

Organisatorische
Maßnahmen

Personelle
Maßnahmen

Informations- und
Wissenssicherheit
Know-how-Schutz

12 Wolfgang Czerni

© INFRAPROTECT®

Security Management Umfassende Sicherheit Resilienz

Vorbereitung auf Ereignisse / Notfälle / Krisen durch Übungen, Planspiele und Simulationen / Umgang mit Technik

Optimierung des Normalbetriebs / Festlegung eines Sicherheitsniveaus als Basis für die Ereignisbewältigung

Umsetzung der Analysen zur Minimierung von Risiken bei neuen Ereignissen

Vulnerabilitäts-analyse

Ursachenanalyse

Einsatzauswertung

Lessons identified & lessons learned

KIT's psychologische Betreuung

13

Allgemeine Spielregeln Eskalation und Security

- Security Management ist Teil des Notfallmanagements !
- Pandemieplan = Notfallmanagement

Allgemeiner Aufbau einer resilienten Organisation

- Physische Sicherheit
- Organisatorische Sicherheit
- Daten/Informations-/Wissenssicherheit

15 Wolfgang Czerni © INFRAPROTECT®

Eine „Sperre“ ohne Überwachung ist wertlos.....

Security = Kenne Deine Handlungsoptionen

- ➔ Zielbildung
- ➔ Informationsmanagement
- ➔ Modellbildung
- ➔ Planen
- ➔ Entscheiden
- ➔ Kontrolle



Individuelle Herausforderungen

Security Situationen zeichnen sich i.d.R durch drei gemeinsame Faktoren aus:

- ➔ Zeitdruck
 - ➔ (Entscheidungen anfällig für Fehler (Anwendung von Checklisten))
- ➔ Risiko und Gefahr
 - ➔ Entscheidungen unter (persönlicher) Unsicherheit/Gefahren
 - ➔ Risiken im vorhinein abschätzen
- ➔ Notwendigkeit des Stressmanagements
 - ➔ Negativen Stress vermeiden/ vermindern
 - ➔ Fokussierung der Wahrnehmung

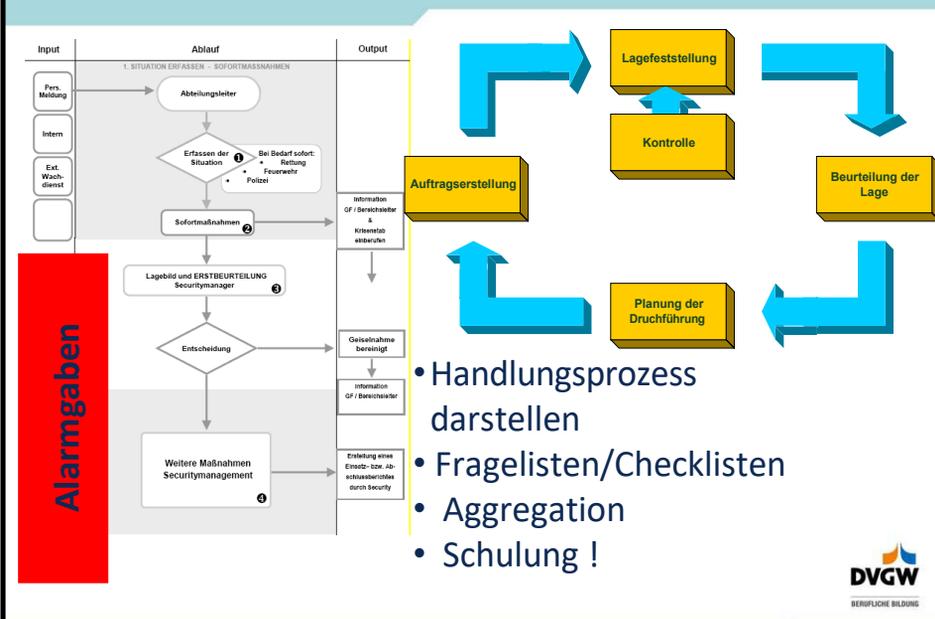


Menschliche Fehlleistungen

- Entscheidungen in Ausnahmesituationen können zu Fehlern führen
- Anteil von „menschlichem Versagen“ (fehlerhaftes Handeln) wird in komplexen Berufsfeldern regelmäßig auf 60 – 80% aller Unfallursachen geschätzt.
- SOP's



Security – Pläne Denkstrukturen und KISS



Subjektive Gefahrenwahrnehmungen

- Covid-19 und die spanische Grippe
- Frage an die Teilnehmer
- **Ablaufplan bei Drohungen gegen das Personal ?**
- **„ I-spuk di on- ... Ich infiziere Sie in dem ich sie kontaminiere !!!**
- Vollschutz ?
- Teilschutz ?
- Schutz der Familie
- Weiterverbreitung
- KITs für Kundenkontakte



20 Wolfgang Czerni

© INFRAPROTECT®

Informationssicherheit

- IT-Sicherheitsleitfaden Wasser/Abwasser
- BSI KRITIS Betreiber
- IT- auf mehreren Ebenen:
 - SCADA / Fernwirkssysteme und Prozessleitsysteme
 - Business – IT und Informationssicherheit
 - Dokumentenklassifikation
 - **Wissenssicherheit im Home-Office**
 - **Vernichtung von „nicht registrierten Zwischenmaterial“**
- Stunde der Business-IT: Home-Office und VIKO-Systeme
- Webex, MS-Teams, Skype, Skype for Business, Teamviewer, Zoom, Discord, Jami, etc

Bauliche/
Technische/
Mechanische
Maßnahmen

Organisatorische
Maßnahmen

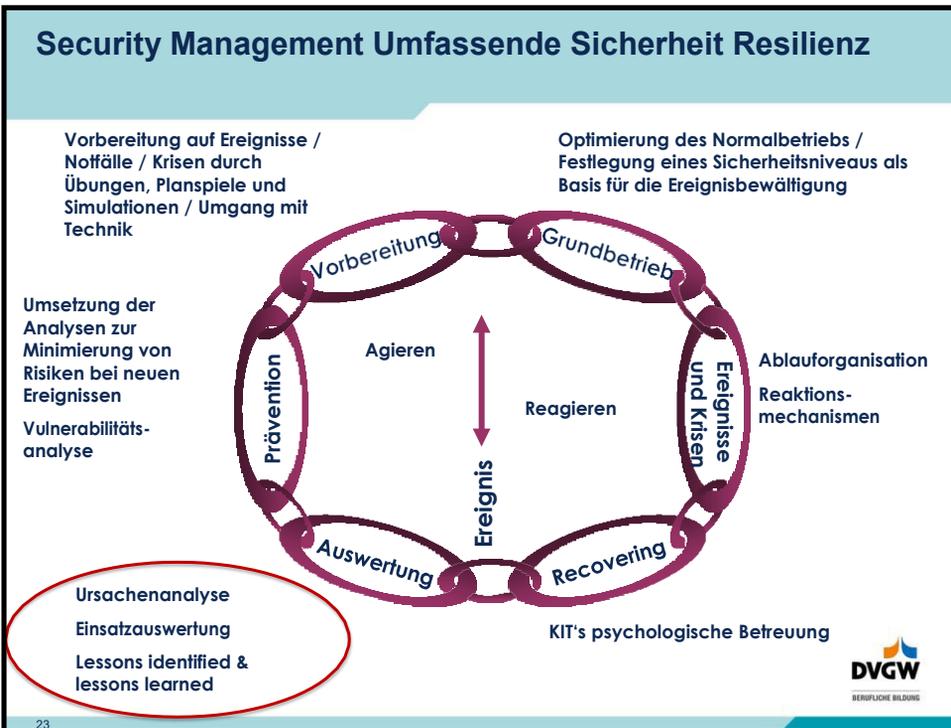
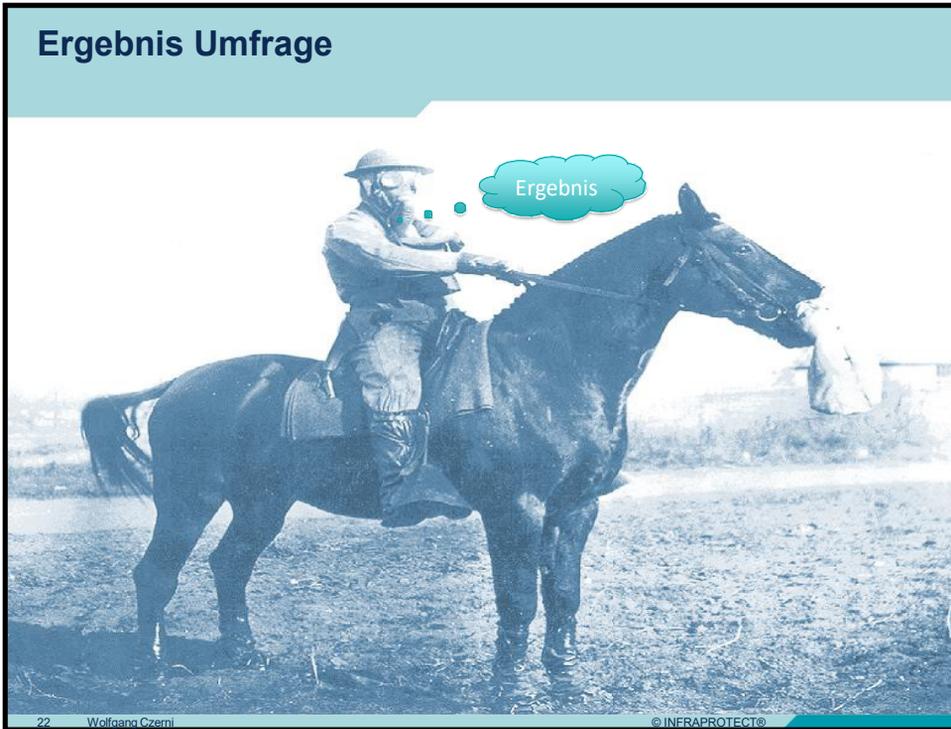
Personelle
Maßnahmen

Informations- und
Wissenssicherheit
Know-how-Schutz



21 Wolfgang Czerni

© INFRAPROTECT®



DACH-Umfrage und Security-Themen

1. Umgang mit Drohungen
2. Umgang mit IT-Security-Themen
3. Umgang mit externen Dienstleistern / Bewachungsunternehmen
 - Unterweisungspunkte
 - Kontrolle
 - Eingeschränkte Ressourcen
4. Durchsetzung von Quarantänevorgaben
5. Nichtberücksichtigung von Stressfaktoren durch Home-Office – Umgang mit Mitarbeitern, die häusliche Gewaltdelikte gesetzt haben
6. Alkoholkonsum

Verteilung der Branchen

BERUFLICHE BILDUNG

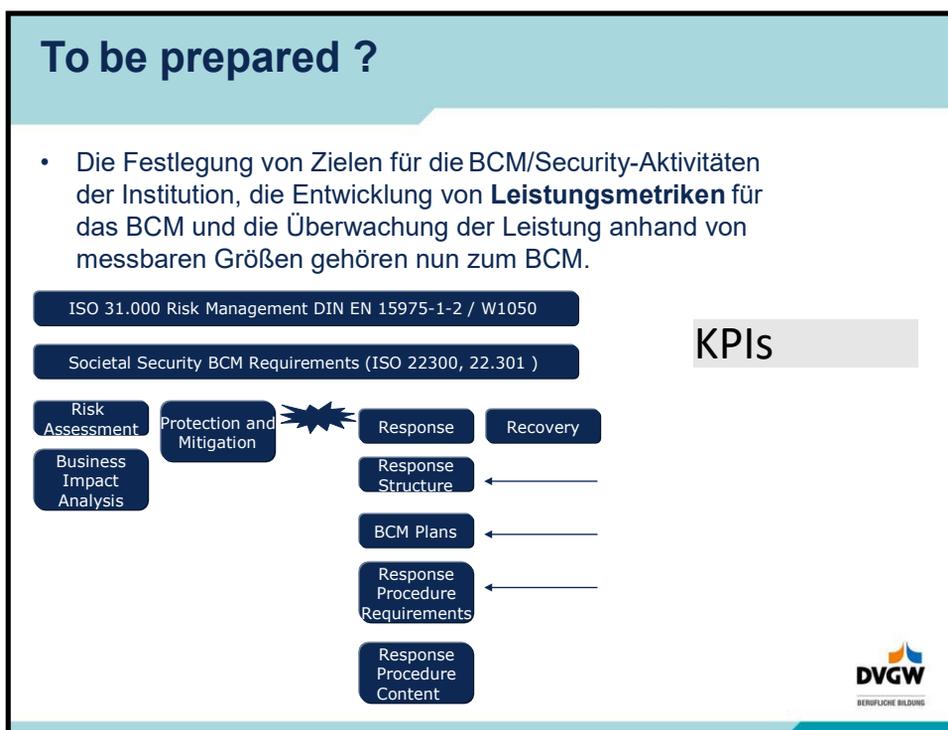
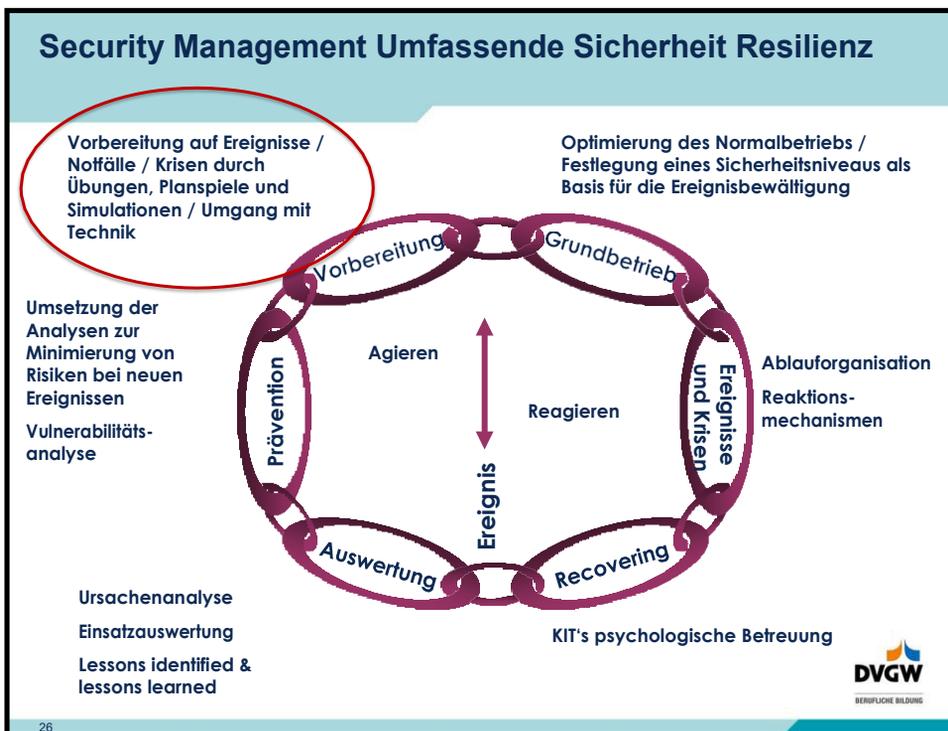
24 Wolfgang Czerni
© INFRAPROTECT®

Lessons Identified & Learned Prozess Handbook

- Anzahl der Securityvorfälle
- Art der Securityvorfälle

- Gespiegelt zu IT-Security-Incidents

25 Wolfgang Czerni
© INFRAPROTECT®



ISO 22.301 und Security Maturity Model

- ITIL und Cobit abgeleitete Einordnung des Security Organisations- und Ausbildungsstandards sowie technischer Standard im physischen Schutz

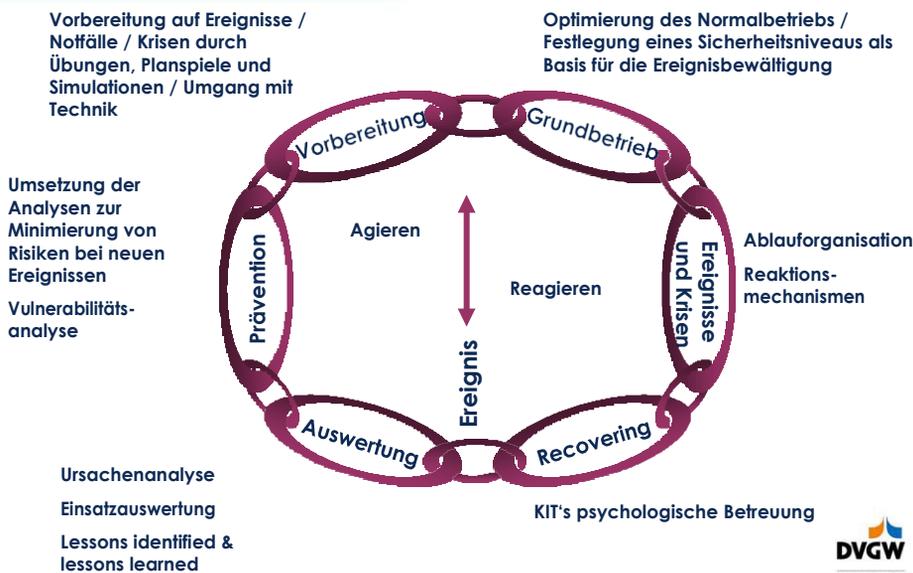
Individueller Reifegrad im Corporate Security Management				
1	2	3	4	5
Kennena	Verstehena	Anwendena	Beherrschena	Meisterna

Prozessreifegrad im Corporate Security Management				
1	2	3	4	5
Initiiertes Prozessa	Spezifiziertes Prozessa	Implementiertes Prozessa	Konsolidiertes Prozessa	Optimiertes Prozessa

Technischer Reifegrad im Corporate Security Management				
1	2	3	4	5
Privatstandards	Bürostandards	Gewerestandards	Industriestandards	HRO-Standards



Security Management Umfassende Sicherheit Resilienz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wolfgang Czerni, Geschäftsführer

INFRAPROTECT® Gesellschaft für Risikoanalyse, Notfall- und Krisenmanagement GmbH
Neulinggasse 29/1/9 | 1030 Wien | Austria
T: +43 (1) 974 17 06
M: +43 (0) 650/5136700

w.czerni@infraprotect.com

www.infraprotect.com

stay connected: [LinkedIn](#) | [Newsletter](#)

